

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis.
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangierlohn 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 20 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohstun, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegewischer Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Beilage 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beilage 25 Pf.
Restamen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 80.

Mittwoch, den 7. Juli 1897.

10. Jahrgang.

Aue. Die Landrenten für den 2. Termin 1897 sind bis spätestens den 13. dieses Monats an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung auf Kosten der Säumnigen bezw. Zwangsvollstreckung.

Aue, den 1. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Aue. Das für das einzelne Vierteljahr im Voraus zahlbare Schulgeld für die Schüler der Realschule, der höhern und mittleren Bürgerschule ist für das 2. Vierteljahr des Schuljahres 1897/98

bis zum 20. dieses Monats

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die mit Kosten verbundene Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung.

Aue, am 3. Juli 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localen Interessen sind der Redaktion reich willkommen.

Das Auer Bogelschießen, welches Sonntag früh durch eine flotte Reveille eingeleitet wurde, begann am Sonntag Nachmittag bei schönstem wenn auch kühlem Wetter. Die großen Garten-Räumlichkeiten u. Veranden, alle Zimmer und der schöne große Saal des Schützenhauses waren dicht besetzt, eine sorglose vergnügungslustige Menge bewegte sich hin u. her. In der Schießhalle wurde fleißig geschossen. Der Montag brachte den Königsschuss, welcher auf Herrn Wäckermeister Paul Bochmann fiel. Heute Abend wird ein solenner Ball das schöne Fest beschließen.

Auch der Turnplatz über dem Schießhause war sehr belebt. Das hier aufgestellte Schiffscharoussel u. Reitschule fanden seitens unserer Jugend lebhaften Zuspruch, die Knaben u. Mädchen hatten bei dem regen Andrang bald ausverkauft. Gut besucht war auch Hahn's Weinzelt, welches letzterer diesmal besonders seine Waare zum Ausschank brachte, die lieblich perlenden Oesterreicher, Ungar u. Dalmatiner mögen manchem in die seligste Stimmung gebracht haben. Im Allgemeinen trug das Bogelschießen wieder den Charakter eines echten Volksfestes, denn Ungehörige wogten hin u. her, um sich an dem fröhlichen Treiben zu ergötzen, namentlich für die Kinderwelt bot das Fest eine Quelle der herrlichsten Genüsse, wie solche eben nur Kinder zu empfinden vermögen.

Letzten Abend in der 7ten Stunde entstand in der Dachwohnung eines Hauses in der Wehrstraße, wo eine Frau Wagner mit ihren Kindern wohnte, Feuer, wodurch die Frau und Kinder nicht unerheblich verletzt wurden. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder, die Kinder von 3 u. 6 Jahren hofft man am Leben zu erhalten. Vermuthlich ist durch Unvorsichtigkeit ein Strohsack in Brand geraten, und bei dem schnellen Umfängen des Feuers und ihrer Kopfsichtigkeit konnten die Betroffenen nicht schnell genug flüchten, wodurch das Unglück entstanden ist.

(Theater.) Mit dem Besuch des Theaters macht es sich, nachdem die heißen Temperaturen sich etwas abgekühlt haben. Der Besuch war am Sonntag, wo das Sensationsstück „Der Irre von Marienberg“ gegeben wurde, besser und gestern bei der Aufführung von der „officiellen Frau“ sogar gut zu nennen. Die Aufführung war aber auch eine ausgezeichnete, was der stürmische Beifall überzeugend bewies. Die Gesellschaft wird nur noch einige Vorstellungen geben.

Heute Abend kommt zum Benefiz für Frau Larissa Bolgt-Karichs das schöne Volksstück „s Lorle“ oder: „Dorf und Stadt“ zur Aufführung. Bei den vortrefflichen Leistungen der Beneficiantinnen, welche selbst die wichtigsten Stellen mit Routine darstellte, ist ihr ein zahlreicher Besuch sehr zu wünschen.

Nächsten Sonntag wird voraussichtlich die Eröffnung des Schießens auf den neuerbauten Schießständen am Besergute seitens der hiesigen „Privilegirten Schützen-Gilde“ stattfinden. Da die 3 Feldscheiben zu 300 Meter Entfernung noch nicht fertiggestellt sind, wird das Schießen vorläufig auf den 4 Standscheiben stattfinden. Zum Eröffnungsschießen wird eine Festschilde aufgestellt. Die Wiedereröffnung des Schießens auf den mit den neuesten Einrichtungen versehenen Schießständen wird von jedem jeden Schießfreund mit Freuden zu begrüßen sein, da dieser Sport einer der ritterlichsten ist.

Mit Hilfe von über 400 Vertrauensmännern, die in allen Theilen Deutschlands angefaßen sind, veröffentlicht der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau wie in jedem Jahre so auch diesmal Obsternte-Aussichten. Darnach wird die Apfelernte leider wieder „mittel bis gering“, besser die Birnenernte, mittel bis gering lobnen die Pfäumen, besser die Rirschen, eine mittlere Ernte lassen, Pfirsche und Aprikosen erwarten, dagegen wird die Ernte gut in Stachelbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren, sehr gut ist die Erdbeeren, gut die der Brombeeren und Heidelbeeren und mittel die der Wal-

nüsse und Haselnüsse. Wer sich für die Sonderberichte aus den einzelnen Provinzen interessiert, die besonders auch für den Obsthandel wichtig sind, lasse sich die neueste Nummer des praktischen Ratgebers von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. D. kommen, sie wird gern unentgeltlich zugesandt.

Am 1. d. M. sind teilweise neue Fahrpreise für den Personenverkehr in Kraft getreten. Es handelt sich um Entfernungen bis einschließlich 20 Kilometer. Es sind zwar die zeitlichen Einheitspreise angewendet worden, doch ist durch Aufrechnung des Fahrgeldes auf 5 statt bisher 10 Pfg. und der Entfernungen auf $\frac{1}{10}$ statt bisher ganze Kilometer für eine große Zahl Stationsverbindungen eine, wenn auch geringfügige Preisermäßigung entstanden, welche bei Stationen mit geringem Abstände von 5 bis 20 Pfg. beträgt.

Aus Sachsen und Umgebung.

Der Bürgereschullehrer Otto S. von Annaberg, am 9. Dezember 1868 in Linda im Altenburgischen geboren, zeigte schon seit einiger Zeit Spuren von Verfolgungswahn. S., dessen Vater und Schwester durch Selbstmord endeten, besand sich in ärztlicher Behandlung und hielt seit Montag keine Schule. Am Dienstag Nachmittag nun unternahm S. in Begleitung seiner Gattin und seines dreijährigen Kindes, sowie eines Kollegen zur Erholung einen Spaziergang und setzte in Bangs Restauration in Seppersdorf ein. Hier mögen ihn die quälenden Wahnideen, die ihn schon in den letzten Tagen von Schaffot und Hinrichtung treiben ließen, in verstärkter Maße befallen haben, er stand plötzlich vom Tische auf, entlich sich in der Küche des Restaurants ein großes Messer und begab sich nach dem Boden des Hauses, wo er sich den Hals abschnitt. Als man nach einigen Minuten ihn suchte, fand man ihn in nahezu verblutetem Zustande, aber noch lebend, er wurde nach dem Hofe gebracht, wo er nach kurzer Zeit starb. Die untröstliche Gattin fiel bei dem Anblick des Unglücklichen in eine tiefe Ohnmacht und mußte mit Gesichter nach ihrer Wohnung gebracht werden.

Am Sonntag wurde in Rülben St. Nicolas ein Sommerfest gefeiert, zu dem Spiritisten von Nah und Fern erschienen waren.

Einer 65-jährigen Fabrikarbeiterin in Werdau wurde von einer Maschine die rechte Hand vollständig abgerissen.

Eine öffentliche Herausforderung, die in Radfahrertreisen viel Aufsehen erregte, erließ der zur Zeit in Wittweida wohnende bekannte Rennfahrer Fritz Opel aus Frankfurt a. M. Ihm wurde vom Deutschen Radfahrer-Bund der Meisterschafts-Titel für Deutschland und Sachsen verliehen. Er erklärte sich nunmehr bereit, mit dem Sieger des am Sonntag auf der Strecke Dresden-Ghemmitz-Zwidau abgehaltenen Rennens um die Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes eine Wette über jede Strecke mit und ohne Schrittmacher auszufahren. Der Meisterfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Schlosser Hesse-Wittweida, hat diese Herausforderung für 100 km und ohne Schrittmachen angenommen.

Am nächsten Dienstag soll in Freiberg ein Denkmal Ottos des Reichs eingeweiht werden. Markgraf Otto war der Begründer des sächsischen Silberbergbaues und Freibergs. König Albert trifft zur Feiert ein.

Im Königl. Staatsforstrevier Hohwald wurde eine vom Tannenrüsselholzläufer befallene Tanne gefällt, die unterhalb des Schnittes einen Umfang von ca. $3\frac{1}{2}$ Meter hat und nach den Ringen, die dieselbe aufweist, ca. 200 Jahre alt sein dürfte.

Leipzig, 1. Juli. In der noch laufenden Woche wird das „große Ereignis“ erwartet, daß der „millionste“ Besucher der Ausstellung die wertvolle Ueberraschung empfangen kann, welche die Ausstellungsleitung ihm zugehört hat. Der Besuch ist in den 10 Wochen seit Eröffnung der Ausstellung also ein sehr guter gewesen. Das städtische Armenamt hatte heute wieder alle Hände voll zu thun, um aus den Wohnungen ergrühter Familien unter Dach und Fach zu bringen. Mehr als 600 Personen waren bereits obdachlos, und um dem voraussichtlich am 1. Oktober noch sich verstärkenden Anstrome zu begegnen, wurde sofort der Bau einer dritten Ergrühtenbaracke beschlossen. Die Not an kleineren Wohn-

ungen, deren Bezahlung der Kermere erschweren kann, wächst ins ungeheure, namentlich auch seit dem Erlaß jener Ministerialverordnung, durch welche der Hochbau und die Errichtung von Hinterhäusern ganz erheblich beschränkt wurden.

Königl. Staatsamt zu Aue.

vom 1. bis 30. Juni 1897.

Geburten: Dem Kaufmann Ernst Reinhard Kreyßmann e. S. — dem Fabrikarbeiter Maximilian Matthes e. S. — dem Steinweg Richard Oskar Jentsch e. S. — dem Lohnfuhrwerksbesitzer Ernst Emil Mat e. S. — dem Wagenreiter Hermann Anton Ferdinand Unger e. S. — dem Sellenmeister Gustav Adolf Fuhs e. S. — dem Zuschneider Paul Albin Schubert e. S. — dem Fabrikarbeiter Gerold Friedrich Lorenz e. S. — dem Fabrikarbeiter Otto Hermann Freitag e. S. — dem Geschäftsführer Gustav Eduard Deder e. S. — dem Fabrikarbeiter Gottlieb Louis Dreyer e. S. — dem Contorist Max Rudolf Zimmermann e. S. dem Schieferdecker Johann Christian Leonhard Waltherr e. S. — dem Weikmeister Wilhelm Louis Becher e. S. — dem Schuhmachermeister Richard Max Weigel e. S. — dem Musiker Eduard Hermann Fischer e. S. — dem Tischlermeister Carl Hofmann e. S. — dem Contorist Max Ferdinand Kolbe e. S. — dem Eisenbrecher Ernst Emil Reibiger e. S. — dem Bädermeister Frau Julius Lommasch e. S. — dem Schuhmacher Ernst Hermann Georgi e. S. — dem unterzeichneten Dienstmädchen Minna Marie Hüster e. S. — dem Eisenbahnstationenbedienten August Eduard Hermann e. S. dem Bädermeister Gustav Bernhard Müller e. S. — dem Eisenhobler Anton Reichel e. S. — dem Fabrikarbeiter Karl Paul Jäg e. S. — der unverehelichten Weberin Martha Marie Schulz e. S. — dem Appretur Josef Eusebius Schäffler e. S. — dem Tischlermeister Christian Friedrich Reinhold e. S. — dem Eisendreher Hermann Louis Reich e. S. — dem Waldarbeiter Ernst Gustav Schlegel e. S. — dem Klempner Hermann Friedrich Günther e. S. — dem Dachhalter Moritz Robert Lorenz e. S. — dem Handelsmann Edmund Bernhard Kähler e. S. — dem Klempner Friedrich Ernst Schmidt e. S. — dem Geschäftsführer Richard Emil Röhld e. S. — dem Fabrikfeuermann Friedrich Hermann Schmidt e. S. — dem Kaufmann Friedrich Erdmann Fischer e. S. — der unverehelichten Plätterin Biette Martha Thierfelder e. S. — dem Eisenhobler Karl Ernst Rößler e. S. — dem Eisendreher Karl Louis Röhler e. S.

Aufgeboren: Der Kaufmann Moriz Woge mit der Hausnummer Julie Mat. — Der Maschinenbauer Carl Hermann Kaiser mit der Stepperein Auguste Emilie Groß.

Eheschließungen: Eisenhobler Oskar Emil Schmid mit der Stepperein Auguste Emilie Reichel.

Sterbefälle: Arthur Max e. S. des Kupferschmiedemeisters Gustav Adolf Curt Pehold, 2 M. 24 J. alt. — Otto Richard, S. des Handarbeiters Ludwig Albert Schott, 4 M. 15 J. alt. — Dem Oberkellner Bruno Carl Paul Regel e. S. männlichen Geschlechts 101 geboren. — Ernst Johannes Wily, S. des Bädermeisters Er. St. Emil Nothes, 6 M. 16 J. alt. — Rosa Elsa Olga Piehich aus Grimmitzschau 15 J. 2 M. 13 J. alt. — Der Bahnhofswirth Moriz Hermann Klinger aus Delitzsch i. V. 45 J. 7 M. 8 J. alt. — Friedrich Alfred, S. des Bremfers Friedrich Richard Kraus 1 M. 27 J. alt. — Der Waldarbeiter Carl August Kiedel 66 J. 4 M. 27 J. alt. — Ottilie Pauline Charlotte, T. des Dr. med. Ernst Albin Billing 2 J. 21 J. alt. — Anna Martha, T. des Bremfers Hermann Eduard Winter 24 J. alt. — Clara Wilha, T. des Handarbeiters Carl Max Leonhardt, 2 M. 26 J. alt.

7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.

6 Meter solider Stoff zum ganzen Kleid für M. 2.40 Pfg.
8 Alpaka
sowie allerneueste Bisson, Sabie, Natto, Pointille, Boige, schwebend und weisse Gesellschafts- und Waschstoffe etc. etc. in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen werden in einzelnen Metern franco ins Haus.
2) Muster auf Verlangen franco. — Robestüber gratis.
Verfandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe
Burgin von M. 1.25 Pfg., Cheviots von M. 1.05 Pfg.